

«Das Gold ging den Bach runter»

Wenig fehlte, und der Freiensteiner Dominik Gspan wäre Downhill-Europameister geworden. Leider verpasste er eine Brücke.

Martin Liebrich

Es schien alles perfekt aufzugehen für Dominik Gspan. Der Freiensteiner hatte bereits am Samstag in der Qualifikation zur Downhill-EM den 2. Platz

hinter dem zweifachen Weltmeister Fabian Barel (Fra) erreicht. Gestern Sonntag fand er sich auf der völlig durchnässten Unterlage im italienischen Caspoggio dann besser zurecht als die meisten seiner Konkurrenten. Zumindest bis kurz vor dem Ziel.

Keiner war bis dahin schneller gewesen als er – doch dann passierte es. «Es gibt dort eine Brücke über einen Fluss», schildert Gspan die rennentscheidende Situation. «Diese verpasste ich und fuhr geradeaus in den Bach.» Die Folge: Gspan blieb stecken, stand bis zu den Knien im Wasser und musste sich erst

einmal auf die Strecke zurückkämpfen. «Die Goldmedaille ging da buchstäblich den Bach runter», sagte er nach dem Rennen mit einem bitteren Unterton. Im Ziel fehlten ihm 10,37 Sekunden auf den Sieger Laurent Payet aus Frankreich. Ohne den Zwischenfall kurz vor dem Ende hätte Gspan sich am Schluss wohl die Goldmedaille umhängen lassen können. «So ist der Sport», meint er dazu.

Nachdem der letztjährige EM-Dritte im Four Cross bereits an den Weltmeisterschaften viel Pech und einen Kettenriss hatte, stand Fortuna ihm nun also auch bei den Europameisterschaften nicht bei. «Jetzt muss ich nach vorne schauen», meinte er gestern. Schliesslich stehen noch vier Weltcup-Rennen an. «Dort möchte ich auch einmal eine Top-Klassierung erreichen.» Die Schweizer hatten gestern übrigens trotz dem verpassten Gold von Dominik Gspan einen Grund zum Feiern: Nick Beer holte die Bronzemedaille. Der Schnellste der Qualifikation, Fabian Barel, konnte im Final ebenfalls nicht reüssieren. Er stürzte und musste sich schliesslich mit Rang 35 begnügen.

Roschi bester Schweizer Junior

Nicht nach Plan lief es auch Dominiks Bruder Nicolas Gspan. Im Rennen der Junioren verpasste er auf der rutschigen Unterlage – wie schon an den Weltmeisterschaften – die zweitletzte Kurve vor dem Ziel. Nicolas Gspan fuhr an einem Tor vorbei und musste zurücksteigen. Sein Ziel, eine Top-Ten-Klassierung, verpasste er als 18. klar. Bester Unterländer – und auch bester Schweizer – war bei den Junioren damit der Baltenswiler Roman Roschi, der auf Platz 13 kam. Er verlor auf Sieger Rémy Thirion (Fra) 14,66 Sekunden. Nicolas Gspan fehlten 18,36 Sekunden.



Dominik Gspan war das Glück nicht hold. An der Downhill-EM in Caspoggio kam er vom Weg ab und verpasste eine sicher geglaubte Medaille. (sim)